

Personalien

Geburtstage

Dr. med. Kurt Jousen, von 1947 bis 1987 als praktischer Arzt beziehungsweise als Allgemeinarzt der Knappschaft in Bottrop niedergelassen, wurde am 11. April 90 Jahre alt.

Kurt Jousen, in Gladbeck geboren, war von 1950 bis 1965 Mitglied des Geschäftsführenden Vorstandes des Hartmannbundes (Bundesverband) und von 1965 bis 1968 dessen 1. Vorsitzender. Jousen, der Medizin an den Universitäten in Tübingen, Münster, Hamburg und Berlin studierte, absolvierte das medizinische Staatsexamen 1937 in Tübingen und wurde danach zum Dr. med. an der Universität Münster promoviert. Jousen trat nach Wiedergründung des Hartmannbundes (HB) bereits im Jahr 1949 diesem Ärzterverband bei, wurde Kreisverbandsvorsitzender des Hartmannbundes in Bottrop und Mitglied des Vorstandes des Landesverbandes Westfalen-Lippe. Erstmals wurde er 1950 zum Mitglied des Geschäftsführenden Vorstandes des HB auf Bundesebene gewählt, 1963 zum stellvertretenden Vorsitzenden des Verbandes und ab 1965 dann zum 1. Vorsitzen-



Foto: privat

Kurt Jousen

den des Verbandes. Insbesondere hat sich Kurt Jousen in der Kommunal- und Seniorenpolitik engagiert. 1989 wurde er erneut im Hartmannbund aktiv und engagierte sich als Vorsitzender des Ausschusses „Senioren“. Unter Leitung von Dr. Kurt Jousen wurde der Hartmannbund mit seinem Ausschuss „Senioren“ Mitglied der Bun-

desarbeitsgemeinschaft der Senioren der Seniorenorganisationen. Aufgrund seines unermüdlichen Einsatzes und seiner großen Erfahrung wurde Jousen dort zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Prof. Dr. med. Dietmar Gericke, ehemaliger Vorstand des Krebsforschungslabors der Firma Hoechst AG, Frankfurt, wurde am 2. Mai 80 Jahre alt.



Foto: privat

Dietmar Gericke

Dietmar Gericke begann seine berufliche und wissenschaftliche Karriere nach der Promotion zum Dr. med. 1946 in Halle und der Habilitation auf dem Gebiet der experimentellen Krebsforschung (1970) in Frankfurt/Main, wo er 1976 zum Honorarprofessor ernannt wurde. Nach seiner Tätigkeit als Vorstand des Krebsforschungslabors der Hoechst AG (1960 bis 1980) betreute er bis Ende 1983 die Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Medizin der Hoechst AG. Seit 1984 ist Prof. Gericke freiberuflich tätiger Medizinjournalist in München. EB

Gehrt

Mit dem **Großen Verdienstkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland** wurde ausgezeichnet: Generaloberstabsarzt **Dr. med. Karl-Wilhelm Demmer**, Inspekteur des Sanitätsdienstes der Bundeswehr, Bonn, insbesondere in Würdigung seiner Verdienste um die Neuordnung des Zentralen Sanitätsdienstes der Bundeswehr sowie in Würdigung seines Einsatzes für die Zusammenarbeit mit dem zivilen

Gesundheitswesen. Dr. Demmer hat wesentliche Grundlagen geschaffen, den Soldaten der Bundeswehr im Auslandseinsatz eine medizinische Versorgung zuteil werden zu lassen, die im Ergebnis dem fachlichen Standard in der Bundesrepublik Deutschland entspricht.

Mit dem **Bundesverdienstkreuz 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland** wurden ausgezeichnet: **Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Dr. h. c. Walter Schunack**, Institut für Pharmazie der Freien Universität Berlin; **Dr. med. Theo Schwonzen**, Facharzt für Innere Medizin und Röntgenologie, ehemaliger langjähriger Chefarzt der Inneren Abteilung des St. Brigida-Krankenhauses Simmerath, seit Jahrzehnten im Bundesvorstand der „Katholischen Ärzearbeit“ und zur Zeit deren Vizepräsident sowie Schatzmeister; **Prof. Dr. med. Klaus-Henning Usadel**, Direktor der Medizinischen Klinik I des Zentrums der Inneren Medizin am Universitätsklinikum Frankfurt am Main.

Mit dem **Verdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland** wurden folgende Persönlichkeiten ausgezeichnet: **Prof. Dr. med. Franz Daschner**, Direktor des Instituts für Umweltmedizin und Krankenhaushygiene am Universitätsklinikum Freiburg; **Prof. Dr. med. Horst Ganz**, Universität Marburg, und **Dr. med. Peter-Joseph Pfuhl**, Darmstadt.

Mit dem **Verdienstorden des Landes Nordrhein-Westfalen** wurde ausgezeichnet: **Herbert Weltrich**, ehemaliger Vorsitzender der Gutachterkommission für ärztliche Behandlungsfehler bei der Ärztekammer Nordrhein und Präsident des Oberlandesgerichts a. D.

Der rheinland-pfälzische Ministerpräsident **Kurt Beck**, Mainz, hat drei niedergelassene Ärzte aus Rheinland-Pfalz in Würdigung ihrer besonderen Verdienste auf dem Gebiet des Gesundheitswesens zu Sanitätsräten ernannt.

Es sind dies: **Dr. med. Christine Grünewald**, Allgemeinärztin und Diabetologin in Worms; **Dr. med. Günter Gerhardt**, Facharzt für Allgemeinmedizin in Wendelsheim, Vorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung Rheinhesen (Mainz), und **Dr. med. Paul Reuther**, niedergelassener Neurologe in Bad Neuenahr-Ahrweiler. EB

Ausgeschieden

Dr. rer. soc. Martin Biller (45), Sozialwissenschaftler, Hauptgeschäftsführer der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns (KVB), München, schied am 31. März aus den Diensten der KVB aus, um eine andere Position im Gesundheitswesen zu übernehmen. Biller amtierte seit Juli 2001 bei der KVB in München. EB

Berufen

Dr. med. Christoph Seidl (40), Pathologe, ist mit Wirkung vom 1. April zum neuen Chefarzt des Instituts für Pathologie und Tumordiagnostik



Foto: privat

Christoph Seidl

am Vogtland-Klinikum Plauen GmbH berufen worden. Bisher war Seidl am Institut für Pathologie des Stadtkrankenhauses Worms gGmbH tätig.

Prof. Dr. med. Arend Billing, bisher Oberarzt der Chirurgischen Klinik und Poliklinik im Klinikum Großhadern, ist seit 1. Mai Chefarzt der Abteilung für Allgemein- und Viszeralchirurgie mit Schwerpunkt Gefäßchirurgie im Klinikum Am Plattenwald der SLK-Kliniken GmbH Heilbronn. EB

Preise

Ausschreibungen

GSK-Migränestipendium 2002 – ausgeschrieben durch die Firma GlaxoSmithKline, Dotation: insgesamt 30 000 Euro, für approbierte Ärzte bis 35 Jahre. Die Untersuchung muss von einer Klinik oder einem Institut in Deutschland betreut werden. Die Laufzeit der Stipendien kann sechs bis maximal 24 Monate betragen. Das Stipendium soll nicht überwiegend zur Deckung von Sachkosten und/oder zur Bezahlung von wissenschaftlichen Hilfskräften dienen. Die Bewerbungen sind bis zum 31. Mai einzureichen bei: Prof. Dr. med. Hans Christoph Diener, Neurologische Universitätsklinik Essen, Hufelandstraße 55, 45122 Essen.

Golden Helix Qualitäts-Preis 2002 – ausgeschrieben durch den Verband der Krankenhausdirektoren Deutschlands e.V. (VKD), Berlin, gestiftet und unterstützt durch den Verband der Deutschen Feinmechanischen und Optischen Industrie e.V. und den Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie (ZVEI) e.V., zur Auszeichnung von praxisnahen Projekten, die der Erhöhung des Qualitätsniveaus im Gesundheitswesen dienen und gleichzeitig eine angemessene Effizienz nachweisen können. Bewerbungen (bis zum 1. Juni) an den Verband der Krankenhausdirektoren Deutschlands e.V., Geschäftsstelle, Oranienburger Straße 17, 10178 Berlin-Mitte.

Biersdorfer Krankenhaus-Preis – ausgeschrieben durch die Biersdorfer Krankenhausmanager-Gespräche, Eschweiler, Dotation: insgesamt 12 500 Euro (drei Teilpreise) zum Thema „Arbeitszeitmodell. Die Optimierung des ärztlichen Dienstes entsprechend den tariflichen Bestimmungen unter Berücksichtigung der EU-Rechtsprechung mit betrieblichem Praxisbe-

zug“. Bewerbungen (bis spätestens 30. Juni) an Dr. rer. pol. Harald Schmitz, Firma Gebera GmbH, Richard-Wagner-Straße 9–11, 50674 Köln, Telefon: 02 21/31 02 10; Fax: 02 21/3 10 21 77.

Vinzenz-Czerny-Preis für Onkologie – ausgeschrieben durch die Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und Onkologie e.V., Dotation: 7 500 Euro, gestiftet durch die Firma Lilly Deutschland GmbH, Bad Homburg, zur Förderung von Wissenschaftlern, die sich mit klinischen, experimentellen oder theoretischen Fragen der Onkologie befassen. Insbesondere werden interdisziplinäre Forschungsansätze in der Onkologie gefördert. Bewerbungen (bis zum 30. Juni) an die Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und Onkologie e.V., Prof. Dr. med. Mathias Freund, Universität Rostock, Medizinische Fakultät, Abteilung Hämatologie-Onkologie, Ernst-Heydemann-Straße 6, 18057 Rostock.

Förderpreis Pädiatrische Diabetologie – zum vierten Mal ausgeschrieben durch die Firma Aventis Pharma Deutschland GmbH, Dotation: 8 000 Euro, zur Auszeichnung wissenschaftlicher Arbeiten aus dem Bereich der Diabetologie bei Kindern und Jugendlichen. Sowohl klinische als auch experimentelle Arbeiten können berücksichtigt werden. Bewerbungen (bis zum 1. Juli) an den Sprecher der Arbeitsgemeinschaft für Pädiatrische Diabetologie, Prof. Dr. med. Reinhard Holl, Universität Ulm, ZIBMT, Albert-Einstein-Allee 47, 89081 Ulm. **EB**

Verleihungen

MMW-Arzneimittelpreis 2002 – verliehen durch die Medizinische Fachzeitschrift „MMW – Fortschritte der Medizin“, Verlag Urban & Vogel, München, an die GlaxoSmithKline-Gruppe für das Atemwegspräparat Viani®. Das Medika-

ment Viani aus der Gruppe der inhalativen Atemwegstherapeutika für Asthmatiker ist ein Präparat, „das erstmals das langwirkende beta2-Sympathikomimetikum Salmeterol und das topisch wirksame Glukokortikoid Fluticason kombiniert“, heißt es in der Laudatio.

Wissenschaftspreis – der Arbeitsgemeinschaft für Internistische Onkologie der Deutschen Krebsgesellschaft, an Dr. med. Jörg Thomas Hart-



Jörg Thomas Hartmann Foto: privat

mann, Abteilung für Hämatologie, Onkologie, Immunologie, Rheumatologie an der Medizinischen Universitätsklinik Tübingen (Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. med. Lothar Kanz). Der Preis, den Hartmann stellvertretend für eine internationale Arbeitsgruppe erhielt, ist mit rund 7 500 Euro dotiert. Die ausgezeichnete Arbeit befasst sich mit der Biologie und Therapie von extragonadalen Hodentumoren.

AstraZeneca Scholars Award – verliehen anlässlich der 24. Jahrestagung des San Antonio Breast Cancer Symposions in San Antonio/Texas, Dotation: 18 000 DM, an Priv.-Doz. Dr. med. Christopher Poremba, Oberarzt, Leiter der Molekularpathologie am Gerhard-Domagk-Institut für Pathologie des Universitätsklinikums Münster. In Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern der Universitäten Basel und Berlin untersuchten Poremba und seine Arbeitsgruppe die Expression des Enzymkomplexes Telomerase an mehr als 600 Tumoren der Brust. Die Telomerase wurde in den 90er-Jahren als Molekül entdeckt, das für die Unsterb-

lichkeit und das ungehemmte Wachstum von Tumorzellen verantwortlich ist, heißt es in der Laudatio.

Resident Research Award für Anästhesiologie – verliehen durch die American Society of Anesthesiologists (ASA) an drei deutsche Forscher. Den 1. Preis erhielt Dr. med. Carsten Bantel, Universitätsklinik für Anästhesiologie Münster („The paradoxical role of adenosine receptors in spinal G protein activation following peripheral nerve injury.“) Zum drittenmal in Folge Preisträger: Dr. med. Markus W. Hollmann, Universitätsklinik für Anästhesiologie Heidelberg („Inhibition of muscarinic m3 acetylcholine receptors by local anesthetics“). Der dritte Preis ging an Dr. med. Esther Pogatzki, Universitätsklinik für Anästhesiologie Münster („Peripheral and central sensitization after plantar incision in the rat hindpaw“).

International Aspirin® Award 2002 – an Prof. Dr. med. Aron Marcus, New York, in Würdigung seiner wissenschaftlichen Arbeiten zur Erforschung der Acetylsalicylsäure (ASS). Er untersuchte die Wechselwirkung von ASS mit Blutplättchen und die Interaktion von Blutplättchen und Blutzellen unter dem Einfluss von ASS. Der Aspirin Senior Award ist mit 25 000 Euro dotiert und wird von der Firma Bayer AG, Leverkusen, gestiftet.

Insgesamt 10 000 Euro erhielten der Kanadier Dr. James K. Hennen und der Brite Dr. med. Michael A. Saunders, die sich den „Young Researchers' Aspirin Award 2000 teilen. Hennen legte eine Arbeit vor, die zeigte, warum die Arzneimittelgruppe COX-2-Hemmer das Risiko eines kardiovaskulären Ereignisses (zum Beispiel eines Herzinfarktes) offensichtlich erhöhen kann. Michael S. Saunders untersuchte die Wirkung von ASS auf solche Gene, die im Entzündungsmechanismus des menschlichen Körpers eine Rolle spielen. **EB**